

Grundlegende Aufgabe des Erdkundeunterrichts ist es, die Orientierungsfähigkeit der Schüler im Raum zu fördern und ein Grundwissen über Lagebeziehungen aufzubauen, das auf topographischen Kenntnissen beruht.

Die vielfältige Gliederung der Erde in Natur- und Kulturräume wird den Schülern deutlich. Sie erkennen, daß Naturkräfte den Raum prägen, und lernen, daß der Mensch sich an die unterschiedlichen Naturbedingungen anpaßt und durch sein Handeln den Raum gestaltet. In Erdkunde werden die Räume unter natur- und kulturgeographischen Gesichtspunkten in ganzheitlicher Betrachtungsweise behandelt. Dabei gewinnen die Schüler Einsicht sowohl in natur- als auch kulturgeographische Gesetzmäßigkeiten.

Durch die Beschäftigung mit Kulturräumen und ausgewählten Ländern lernen die Schüler ihnen fremde Lebens- und Wirtschaftsformen verstehen und andere soziale Gruppen mit ihren Wertvorstellungen tolerieren. Dabei wird ein Beitrag zur Völkerverständigung und Friedenserziehung geleistet. Im selben Zusammenhang wird die Bereitschaft der Schüler gefördert, sich für die Verwirklichung der Menschenrechte einzusetzen. Durch die wachsende Mobilität der Menschen und auch die Verwendung moderner Verkehrs- und Kommunikationsmittel werden die globalen Verflechtungen immer enger. Der Raumananspruch der Menschen wächst. Deshalb werden den Schülern Problemfelder nahegebracht wie Sicherung der Versorgung mit Lebensmitteln, Rohstoffen und Energie, Fragen der Raumplanung, der Landschaftspflege, des Umweltschutzes sowie der Verkehrsentwicklung und Verkehrsbewältigung. Die Jugendlichen erfahren die Erde als ein nicht vermehrbare Gut, mit dem verantwortungsvoll umzugehen ist.

Der Erdkundeunterricht greift das Interesse der Schüler auf, sich verstärkt mit der Frage des Umweltschutzes auseinanderzusetzen, und erzieht über das sachgemäße Erfassen von Umweltproblemen hinaus zu Verständnis und Aufgeschlossenheit für die natürliche Umwelt und zu umweltbewußtem Verhalten.

Der Erdkundeunterricht befähigt die Schüler als zukünftige mündige Bürger, aktiv an raumwirksamen politischen Entscheidungen mitzuwirken. Er leistet durch die Erörterung der Probleme des Nahraums, von Fragen der Landesplanung, des Umwelt- und Naturschutzes und der internationalen Zusammenarbeit einen wesentlichen Beitrag zur politischen Bildung.

Dabei leitet er die Schüler zu einer angemessenen fachlichen Ausdrucksfähigkeit an. Die Schüler eignen sich im Verlauf des Unterrichts einen Grundwortschatz an Fachbegriffen an.

Voraussetzung für die Behandlung geographischer Lerninhalte ist die Beherrschung fachspezifischer Arbeitstechniken. Dabei ist der sachgerechte Umgang mit Karten besonders bedeutsam. Darüber hinaus wird durch den Einsatz und die Auswertung der Informationsträger Bild, Text, Ton und Zeichnung ein Beitrag für die fächerübergreifende Medien-erziehung geleistet.

Bei Exkursionen lernen die Schüler „vor Ort“ in anschaulicher Weise, ihre Räume und raumwirksame Prozesse zu erfassen und deren Bedeutung für das eigene Leben zu erkennen.

Der Unterricht im Fach Wirtschafts- und Rechtslehre soll die Schüler dazu befähigen, Gesetzmäßigkeiten und Strukturen der Wirtschaft und des Rechts zu erkennen. Sie setzen sich mit den wirtschaftlichen und rechtlichen Zusammenhängen in der sozialen Marktwirtschaft auseinander. Die Schüler sollen auf wirtschaftlichem Gebiet verantwortungsvoll urteilen und handeln und auf der Grundlage rechtlicher Kenntnisse ihre Rolle als Staatsbürger bewußt wahrnehmen lernen. Im Hinblick auf die internationale Zusammenarbeit, vor allem in der Europäischen Gemeinschaft, kommt es darauf an, die dabei entstehenden Probleme zu erkennen, zu analysieren und zu bewerten.

Das Fach Wirtschafts- und Rechtslehre vermittelt hierzu erforderliches Wissen, fachliche Methoden und Wertmaßstäbe, die sich aus dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern ableiten. Die Schüler sollen die Einsicht gewinnen, daß das Verhalten des einzelnen, ob in seiner Rolle als Hersteller oder als Verbraucher, dort Grenzen hat, wo Rechte anderer berührt werden. Dieser Grundsatz ist auch für die Förderung eines ausgeprägten Umweltbewußtseins wichtig. In der Begegnung mit dem Recht in seinen gesellschaftsprägenden Auswirkungen (z. B. im Familienrecht) sollen die Schüler das Wesen des Rechts und rechtliches Denken kennenlernen sowie ihr Rechtsempfinden entwickeln.

Der Unterricht geht von der Erlebnis- und Erfahrungswelt der Schüler aus. Die Auseinandersetzung mit wirtschaftlich und rechtlich bedeutsamen Lebensbereichen schafft persönliche Betroffenheit und weckt damit das Interesse der Schüler. Auf der Basis der Zusammenarbeit zwischen Realschule und Wirtschaft werden Unterrichtsinhalte durch vielfältige und häufige Praxiskontakte veranschaulicht. Die Praxisbegegnungen lassen unter anderem die Strukturen des Nahraums und ihre Veränderungen bewußt werden und fördern die Heimatverbundenheit der Schüler. Durch eigenes Beobachten, Befragen und Tätigwerden, z. B. bei Erkundungen oder beim Betriebspraktikum, erleben die Schüler, daß im Arbeits- und Wirtschaftsleben nicht nur ein fundiertes Allgemeinwissen und grundlegende Fertigkeiten, sondern auch Werthaltungen wie Verantwortungsbewußtsein und Verlässlichkeit sowie Arbeitshaltungen wie Sorgfalt, Leistungsbereitschaft, Kommunikationsfähigkeit und Kooperationsbereitschaft gefordert werden.

Anhand wirtschaftstheoretischer Modelle (z. B. Marktmodell, Modell des Wirtschaftskreislaufes) lassen sich Strukturen der Wirtschaft vereinfacht darstellen und verständlich machen. Die Behandlung einzelwirtschaftlicher Themen wird zunehmend von der Auseinandersetzung der Schüler mit gesamtwirtschaftlichen Fragestellungen abgelöst. Damit verbunden ist eine Erweiterung und Vertiefung sowie Einordnung der Kenntnisse in allmählich abstrakter werdende Zusammenhänge. Simulationsverfahren (z. B. Plan- und Rollenspiele) sowie Fallbeispiele fördern Kreativität, Phantasie und Entscheidungsfähigkeit; sie geben Gelegenheit, sich intensiv mit den Verflechtungen und Wechselwirkungen in Wirtschaft und Gesellschaft auseinanderzusetzen. Darüber hinaus führen sie die Schüler an ein fächerübergreifendes Denken, Werten und Handeln in Entscheidungssituationen heran. Unter den fachspezifischen Arbeitstechniken ist die Auswertung von Schaubildern, Statistiken und Gesetzestexten besonders wichtig. Zusätzlich bietet der Computereinsatz im Fach Wirtschafts- und Rechtslehre Möglichkeiten der Veranschaulichung und Erkenntnisgewinnung.

Für Dich ein Blick in die Werkstatt.
Der republikanische Lehrplan (4. Ebene) steht noch aus, wird
bald erstellt. P. L.

Georg-Eckert-Institut
für internationale
Schulbuchforschung
Braunschweig
- Bibliothek -

2012 / M66

Z-V BY
A-75(1992)

3

**Rahmenpläne
der
Pflichtfächer
und der
Wahlpflichtfächer**

Legende zu den Randzeichen

Am linken Rand:

Querbezüge zu Pflichtfächern
und Wahlpflichtfächern

B Biologie
Ch Chemie
D Deutsch
E Englisch
Ek Erdkunde
Erz Erziehungskunde
Eth Ethik
EvR Evangelische Religionslehre
F Französisch
G Geschichte
Hw Hauswirtschaft
Inf Informatik
KR Katholische Religionslehre
Ks Kurzschrift
Ku Kunsterziehung
M Mathematik
Ms Maschinenschreiben
Mu Musik
Ph Physik
Rw Rechnungswesen
Sk Sozialkunde
S Sport
Sw Sozialwesen
Ta Textilarbeit
TZ Technisches Zeichnen
W Werken
WiR Wirtschafts- und Rechtslehre

Am rechten Rand:

Querbezüge zu fächerübergreifenden
Bildungs- und Erziehungsaufgaben

BO Berufliche Orientierung
DS Pflege der deutschen Sprache
Eu Europa
FS Familien- und Sexualerziehung
Fr Friedenserziehung
Fz Freizeiterziehung
Ge Gesundheitserziehung
Gl Gleichberechtigung von Frau und Mann
H Heimat
ITG Informationstechnische Grundbildung
IZ Internationale Zusammenarbeit
MB Musische Bildung
Me Medienerziehung
Mr Menschenrechtserziehung
MT Mensch und Technik
PB Politische Bildung
U Umwelterziehung
Vb Verbrauchererziehung
Vk Verkehrserziehung

Fächerübergreifende Bezüge, die durch die Darstellung in den Rahmenplänen nicht auf den ersten Blick nachvollziehbar sind, werden durch die Darstellung in den Fachlehrplänen verdeutlicht. Erfolgt bei den Hinweisen auf andere Fächer (linker Rand) keine Präzisierung durch eine Jahrgangsstufe, so heißt dies, daß Querbezüge zu mehreren Jahrgangsstufen bestehen. Randzeichen, die sich auf dieselbe Textzeile beziehen, sind durch Kommas aneinandergereiht; bedingt durch die Anzahl der Randzeichen müssen diese gelegentlich auch in die folgende Zeile gesetzt werden.

Über jedem Rahmenplan steht in der ersten Zeile links die Jahrgangsstufe, in der Mitte die Fachbezeichnung und rechts in Klammern die Zahl der Wochenstunden. Wo in den verschiedenen Wahlpflichtfächergruppen unterschiedliche Stundenzahlen vorgesehen sind, geht die jeweils zutreffende Stundenzahl aus der Anlage 1a zur Schulordnung für die Realschulen¹ hervor. Am rechten Rand dieser Zeile stehen fächerübergreifende Bezüge, die für alle Themenbereiche dieser Seite gelten.

¹ KMBI I 1983 S. 457, geändert mit Verordnung vom 29.3.1988 (KWMBI I S. 154) und vom 10.8.1989 (KWMBI I S. 250)

7

GESCHICHTE

(2) Eu, PB

Das bereits erworbene historische Wissen der Schüler über die Epochen des Altertums und des Mittelalters wird in dieser Jahrgangsstufe aufgegriffen, erweitert und ergänzt. Ausgehend von Bekanntem, begegnen sie nun in der Beschäftigung mit ausgewählten Themen Grundstrukturen geschichtlicher Abläufe und Entwicklungen. Die thematischen Schwerpunkte, wie etwa Tradition und Wandel, Macht und Herrschaft, Begegnung unterschiedlicher Kulturen, werden in den folgenden Jahrgangsstufen immer wieder aufgegriffen, um daran Neues einzuordnen, zu vergleichen und zu werten. Die Schüler kommen dadurch zu einem strukturierten und zusammenhängenden Geschichtsbild und verstehen Geschichte zunehmend als vielgestaltigen und mehrdimensionalen Prozeß.

In dieser Jahrgangsstufe sind die Schüler an historischen Persönlichkeiten besonders interessiert und nehmen regen Anteil am Leben der Menschen in vergangenen Epochen. Der Unterricht weist deshalb häufig erlebnis- und handlungsorientierte Phasen auf und regt die Schüler an, sich gedanklich mit den historischen Personen, mit ihren Situationen, Ideen und Handlungen auseinanderzusetzen. Auf diese Weise fördert der Geschichtsunterricht die Entwicklung der Identität der Schüler.

Fachspezifische Arbeitsweisen, wie der Umgang mit Quellen, das Einbeziehen von Landkarten und das Beschaffen von Informationen, werden weiterentwickelt und geübt. In der Begegnung mit historischen Gegenständen oder Schauplätzen bekommen die Schüler einen unmittelbaren Eindruck von den Spuren der Geschichte.

- Ek7, EvR7 **Das Altertum als bedeutende Grundlage Europas**
 - die griechische Welt als Ausgangspunkt der europäischen Kultur MB
 - die Herrschaft Roms über große Teile Europas H, MB
 - Verbreitung und Wandel der römischen Kultur
 - der Niedergang des Römischen Reiches und seine Erben
- D7, Ku7,9 **Das Werden des mittelalterlichen Europas**
 - das christlich-römische Abendland unter Karl dem Großen und seinen Nachfolgern MB
 - verschiedene Herrschaftsformen im Mittelalter
- WIR8,9 **Tradition und Wandel in Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur**
 - Konfrontation unterschiedlicher Kulturen bei Kreuzzügen und Ostsiedlung Ge, Gl, MT, Mr
- KR8 **Europa an der Schwelle zur Neuzeit**
 - Rückgriff und Wandel in der Renaissance MB
 - Großreiche im europäischen Südosten und Osten
- Ek7,8 **Europa und Übersee im Zeitalter der europäischen Entdeckungen**
 - Europa und Übersee im Zeitalter der europäischen Entdeckungen Mr

7

ERDKUNDE

(2) Eu, U

Der Unterricht baut auf den Kenntnissen und Fertigkeiten auf, die die Schüler in den Jahrgangsstufen 5 und 6 bei der Beschäftigung mit allgemeinen geographischen Themen an Raumbeispielen aus Bayern und Deutschland erworben haben. Er vermittelt ihnen grundlegende Einsichten in natur- und kulturgeographische Erscheinungen und Gesetzmäßigkeiten, besonders aber einen Überblick über Europa mit seinen unterschiedlich geprägten Teilräumen. Die Schüler sollen dabei befähigt werden, selbständig die geographische Struktur eines Landes zu erarbeiten und mit geographischen Medien umzugehen, insbesondere mit Materialien zur Wetter- und Klimakunde. Großer Wert wird auf die Fähigkeit zur räumlichen Orientierung und auf ein topographisches Grundwissen gelegt. Die Behandlung der einzelnen Räume erfolgt zwar unter bestimmten thematischen Schwerpunkten, schließt jedoch immer einen Überblick über die klimatischen und vegetationsgeographischen Erscheinungen, vor allem aber grundlegende geökologische Fragestellungen ein.

Überblick über die Erde

- die Erde als Himmelskörper
- Gradnetz der Erde
- globale Großgliederung

Überblick über Europa

- Lage, Größe und politische Gliederung
- naturräumliche und kulturelle Einheit und Vielfalt

Natur- und kulturräumliche Merkmale und Probleme in Europa im Süden

- G7 - Landwirtschaft, Industrie, Tourismus am Beispiel Italiens
- Belastung des Mittelmeers Ge
- Vulkanismus oder Erdbeben

im Westen

- F8 - Zentrum-Peripherie-Gefälle am Beispiel Frankreichs
- E7 - Standortbedingungen der Industrie am Beispiel Großbritanniens

im Norden

- Nutzung der Ressourcen und damit verbundene Probleme in Ostmitteleuropa
- G10 - historisch-geographische und wirtschaftliche Entwicklung nach 1945
- Umweltprobleme H

im Südosten

- Verkarstung
- Probleme des Zusammenlebens verschiedener Völker Fr, Mr

Strukturen Europas

Grundzüge des Klimas in Europa

- Ph8 - Bausteine des Klimas und ihr Zusammenwirken Vt

Zusammenarbeit in Europa

- wirtschaftliche und politische Bündnisse IZ, PB

~~G7 - Europäisierung der Erde am Beispiel Australiens~~

ef

Der Unterricht greift die in der Jahrgangsstufe 7 vermittelten Grundkenntnisse aus dem Bereich Wetter und Klima auf und erweitert sie zu einem Überblick über die Klimazonen und über die Vegetationsgürtel der Erde. Im Mittelpunkt stehen die Kulturräume in den Tropen und Subtropen; gleichzeitig werden fachspezifische Arbeitstechniken weiter ausgebaut. An einen topographischen Überblick, der die Orientierungsfähigkeit der Schüler festigt und ihnen hilft, Informationen über diesen Teil der Erde räumlich einzuordnen, schließt sich die Beschäftigung mit einzelnen Teilräumen an. Grundsätzlich soll auch hier für solide topographische Kenntnisse gesorgt werden sowie für einen Überblick über die Naturfaktoren, die den jeweiligen Raum prägen. Besonderes Gewicht erhalten auch in dieser Jahrgangsstufe geökologische Fragestellungen. Die Schüler sollen sich insbesondere mit den raumprägenden historischen, religiösen und sozialen Gegebenheiten auseinandersetzen und erkennen, wie sie zusammenwirken und welche Wechselwirkungen zwischen ihnen und den Naturfaktoren bestehen. Zusammenfassend werden die verschiedenen Erscheinungsformen, Ursachen und Folgen des „Nord-Süd-Gefälles“ herausgestellt, und es wird die Verpflichtung der Industrienationen betont, zur Lösung von Entwicklungsproblemen beizutragen.

Klimazonen und Vegetationsgürtel der Erde

- Ph8 - Grundzüge ihrer Entstehung, charakteristische Merkmale
- globale Verbreitung

Überblick über die Entwicklungsländer

- kulturräumliche Differenzierung
- globale Verbreitung

Besondere Strukturen und Probleme in einzelnen Kulturräumen Schwarzafrika

- O9 - vorkoloniale und koloniale Erbe
- Bevölkerungsprobleme und Gesellschaftssystem

B - Gefährdung von Ökosystemen

Orient

- traditionelle und moderne Formen der Landnutzung und Wirtschaft
Eth8, - Islam; Ursachen und Folgen von Konflikten

EvR8, KR8

Südasien

- Monsun; Überschwemmungen
Eth8, - Hinduismus und Kastenwesen

EvR9, KR8

- koloniale Erbe, Entwicklungsmaßnahmen, Bevölkerungspolitik

Südostasien

- Eth8, - Buddhismus

EvR9, KR8

- traditionelle und moderne Formen des Wirtschaftens

China

- Boden; Bevölkerungsverteilung, -entwicklung, -politik
- Entwicklung von Landwirtschaft und Industrie

Lateinamerika

- O8 - historische Entwicklung und Struktur der Bevölkerung

- soziale Strukturen und Probleme; wirtschaftliche Entwicklung, Landflucht und Städte

Das Nord-Süd-Gefälle

- EvR10, - Strukturdaten von Entwicklungs- und Industrieländern

KR10

- weltwirtschaftliche Verflechtungen
- globale Bevölkerungsbewegungen

U

Fr, Mr

OI

Ge, GI, U

Mr

Mr

Wirtschafts- und Rechtslehre ist für alle Schüler in der Wahlpflichtfächergruppe II ein neues Unterrichtsfach. Deshalb soll zunächst anhand von Beispielen aus der Erlebnis- und Erfahrungswelt der Schüler das Bewußtsein geschaffen werden, daß jeder einzelne täglich in wirtschaftliche und rechtliche Vorgänge eingebunden ist. Da die unmittelbare Betroffenheit, die Aktualität der Inhalte und vielfältige Praxiskontakte das Interesse der Schüler erhöhen, wird in Abstimmung mit dem Fach Rechnungswesen eine Praxisbegegnung (z. B. Erkundung in einem Fertigungsbetrieb) durchgeführt. Die Schüler sollen so eigene Erfahrungen sammeln und anhand eines einfachen Modells die Struktur der arbeitsteiligen Volkswirtschaft kennenlernen.

Die Betrachtung der geschichtlichen Entwicklung des Wirtschaftens zeigt den Schülern die Dynamik des Wirtschaftsgeschehens; der Ausblick auf Entwicklungen im europäischen Wirtschaftsraum verdeutlicht zudem die internationale wirtschaftliche Verflechtung und die Bedeutung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit der Bundesrepublik Deutschland.

Im Bereich des Rechts lernen die Schüler ihre zunehmenden Rechte, aber auch ihre Pflichten als Staatsbürger kennen. Dies trägt zur Entwicklung der eigenen Persönlichkeit bei und zeigt die Mitverantwortung des jungen Menschen in der demokratischen Gesellschaft auf. Beispiele aus dem Eigentumsrecht machen den Schülern wesentliche Elemente der Gesellschaftsordnung und die Grenzen individuellen Verhaltens in der Gemeinschaft einsichtig. Gleichzeitig werden die Schüler aufgeschlossen für die Notwendigkeit, wirtschaftliches und rechtliches Entscheiden und Handeln an der Sozial- und Umweltverträglichkeit auszurichten.

Durch die Behandlung grundlegender Aspekte des Vertragsrechts erwerben die Schüler die Fähigkeit, sich als Verbraucher und Anbieter verantwortungsbewußt zu verhalten. Die Ordnungs- und Schutzfunktion des Rechts wird dabei besonders betont.

Rw Wirtschaftliches Handeln in Unternehmen und in privaten Haushalten

- Abhängigkeit und Zusammenwirken von Unternehmen und privaten Haushalten

Eth8, - wirtschaftliches Handeln im Unternehmen

EvR8, KR8

- wirtschaftliches Handeln in der Familie

Eth8,

EvR8,

- geschichtliche Entwicklung des Wirtschaftens

Hw7, KR8,

Sw8

Grundzüge des Rechts

- privatrechtliche Regelungen aus den Bereichen Eigentumsrecht (Sachenrecht) und Vertragsrecht (Schuldrecht)

Ek, G7

Rw

- Recht und Lebensalter

Eth8

KR8, Sw8

Vb

U

Me, U

FS, U

Eu, IZ,

MT

Fr, Mr, Vb

Me, U

FS, Fz

Die Schüler beschäftigen sich mit geschichtlichen Entwicklungen des 19. und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, die unmittelbar oder mittelbar in ihr Leben hineinwirken. Sie erfassen die Ursprünge unserer Industriegesellschaft und die mit ihr einhergehenden Veränderungen für den einzelnen und seine Umwelt. Zudem lernen sie den Weg zu den sozialen und politischen Verhältnissen kennen, an denen sie heute teilhaben. Sie entdecken, wie in Europa im Zeitalter des Nationalismus und der Nationalstaatenbildung das Trennende dem Verbindenden vorgezogen wurde. Die Beschäftigung mit der Zeit des Imperialismus führt ihnen vor Augen, wie eine kaum auf Ausgleich bedachte Politik u. a. den Weg zum Ersten Weltkrieg ebnete und Probleme schuf, die bis in die Gegenwart die ehemaligen Kolonien und Kolonialmächte belasten. Sie erfahren anhand der Geschichte des Ersten Weltkriegs, daß ein Freund-Feind-Denken Probleme verschlimmert und Kriege nicht konfliktlösend sind. An der deutschen und internationalen Zwischenkriegsepoche erkennen die Schüler, woran demokratische und friedenssichernde Bemühungen scheitern können, und erfassen, wie einseitiges und radikales Denken und Handeln ins Verhängnis führen. In der Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus wird dessen menschenverachtende rassistische Ideologie bewußt, deren Verwirklichung in der Entfesselung des Zweiten Weltkriegs, durch Massenterror und Massenvernichtung nie gekanntes Leid über die Menschheit brachte.

Europa im Zeitalter der Nationalstaaten

- Restauration, Nationalismus und Liberalismus in der 1. Hälfte des 19. Jh. am Beispiel Deutschlands
- die Gründung des Deutschen Reichs und das europäische Staatensystem

Ch, E9, Ph, WiR Die Industrialisierung in Europa

- der technische Wandel
- der wirtschaftliche Wandel
- Sw - der soziale Wandel

MT, U, H

Ek8,9 Europa und die Welt im Zeitalter des Imperialismus

- von den Kolonialreichen der frühen Neuzeit zur Aufteilung der Welt im 19. Jh.
- der Imperialismus aus der Sicht der Kolonialvölker
- Konfrontationen der Mächte vor dem Ersten Weltkrieg

IZ

Das Ende des alten Europas - das Scheitern einer Nachkriegsordnung

- der Erste Weltkrieg
- die Auflösung europäischer Großreiche und ihre Folgestaaten
- WiR10 - Erfolge und Scheitern der Weimarer Republik

Fr

EvR10 Gewalt Herrschaft - Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

- autoritäre und totalitäre Systeme in Europa
- der Nationalsozialismus in Deutschland
- der Zweite Weltkrieg

Fr, Mr, H

Die Schüler befassen sich intensiv mit den USA und den Nachfolgestaaten der UdSSR sowie mit Japan und der Bundesrepublik Deutschland. Sie erarbeiten sich grundlegende topographische Kenntnisse, gewinnen einen Überblick über die raumprägenden naturgeographischen Merkmale und setzen sich mit den sozioökonomischen Strukturen in diesen Räumen auseinander. Dabei wenden sie die früher erworbenen Fähigkeiten im Umgang mit Karten und sonstigem Arbeitsmaterial weitgehend selbständig an. Eigentätigkeit der Schüler und handlungsorientierte Unterrichtsverfahren können insbesondere bei der Erkundung des Nahraums und bei der Bearbeitung eines erdwissenschaftlichen Themas verwirklicht werden.

E USA

- räumliche Orientierung, Klima, Wirbelstürme
- naturgeographische Strukturen, Raumschließung und Risiken
- G8,9 - wirtschafts-, siedlungs- und sozialgeographische Strukturen
- wichtige Agrar-, Industrie- und Dienstleistungsräume
- B10 - ökologische Fragestellungen

Nachfolgestaaten der UdSSR

- räumliche Orientierung, Klima und Vegetation
- naturgeographische Strukturen, Raumschließung und Risiken
- G9,10 - wirtschafts-, siedlungs- und sozialgeographische Strukturen
- wichtige Agrar- und Industrieräume
- B10 - ökologische Fragestellungen

Mr

Japan

- räumliche Orientierung, Klima, Naturrisiken
- Voraussetzungen für die Entwicklung zu einer bedeutenden Wirtschaftsmacht
- Merkmale und Standorte der Industrie, Umweltprobleme
- weltwirtschaftliche Probleme und Abhängigkeiten

Deutschland

- G, Sk - räumliche Orientierung: Topographie, Klima, Großlandschaften, politische Gliederung
- ausgewählte städtische und ländliche Regionen und ihre kennzeichnenden Strukturen; Entwicklungstendenzen
- B10, Ch9 - ökologische Fragestellungen
- Raumordnung: Notwendigkeit und Probleme
- G10, Sk, WiR10 - Deutschland in der EG
- WiR10 - weltwirtschaftliche Verflechtungen und Abhängigkeiten
- IZ

G1
Vx

Erkundung des Nahraums

- Sw9 - lokal bedeutsame Geofaktoren, Strukturmerkmale und Entwicklungstendenzen

H, Vx

Ein erdwissenschaftliches Thema